

DIN EN 16781

ICS 97.190; 97.160

Einsprüche bis 2014-11-05

Entwurf**Textile Artikel für Kleinkinder und Säuglinge –
Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren für
Babyschlafsäcke;
Deutsche Fassung prEN 16781:2014**

Textile child care articles –
Safety requirements and test methods for children's sleep bags;
German version prEN 16781:2014

Articles textiles de puériculture –
Exigences de sécurité et méthodes d'essais pour les articles de couchage d'enfants;
Version allemande prEN 16781:2014

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2014-09-05 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfes besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal des DIN unter www.entwuerfe.din.de bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an nasg@din.de möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/stellungnahme oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an den DIN-Normenausschuss Sicherheitstechnische Grundsätze (NASG), 10772 Berlin (Hausanschrift: Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin).

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 28 Seiten

DIN-Normenausschuss Sicherheitstechnische Grundsätze (NASG)
DIN-Normenausschuss Textil und Textilmaschinen (Textilnorm)

Nationales Vorwort

Diese Norm enthält sicherheitstechnische Festlegungen.

Dieses Dokument (prEN 16781:2014) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 248 „Textilien und textile Erzeugnisse“ erarbeitet, dessen Sekretariat von BSI (Großbritannien) gehalten wird.

Das zuständige nationale Normungsgremium ist der Arbeitsausschuss NA 095-05-03 AA „Artikel für Säuglinge und Kleinkinder — Sitzen, Pflegen, Schützen, Liegen und Transportieren“ im DIN-Normenausschuss Sicherheitstechnische Grundsätze (NASG).

Für die in diesem Dokument zitierten Internationalen Normen wird im Folgenden auf die entsprechenden Deutschen Normen hingewiesen:

ISO 7000 siehe DIN ISO 7000

Nationaler Anhang NA (informativ)

Literaturhinweise

- [1] ISO 7000, *Graphische Symbole auf Einrichtungen — Index und Übersicht (ISO 7000:2004 + ISO 7000 Datenbank:2008 bis ISO 7000-2750)*

Textile Artikel für Kleinkinder und Säuglinge — Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren für Babyschlafsäcke

Articles textiles de puériculture — Exigences de sécurité et méthodes d'essais pour les articles de couchage d'enfants

Textile child care articles — Safety requirements and test methods for children's sleep bags

ICS:

Deskriptoren

Dokument-Typ: Europäische Norm
Dokument-Untertyp:
Dokument-Stage: CEN-Umfrage
Dokument-Sprache: D

STD Version 2.5a

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Einleitung.....	4
1 Anwendungsbereich	5
2 Normative Verweisungen	5
3 Begriffe	5
4 Anforderungen und Prüfverfahren.....	6
4.1 Gestaltungsmerkmale	6
4.2 Mechanische und physikalische Gefährdungen	9
4.3 Chemische Gefährdungen	11
4.4 Thermische Gefährdungen (Hypothermie und Hyperthermie)	12
4.5 Gefährdungen durch Feuer	12
4.6 Gefährdungen im Zusammenhang mit der Hygiene	13
5 Benutzerinformationen	13
5.1 Allgemeines	13
5.2 Kennzeichnung	13
5.3 Verkaufsinformationen.....	15
5.4 Benutzeranweisung	15
5.5 Kunststoffverpackung.....	16
Anhang A (informativ) Begründung	17
A.1 Allgemeines	17
A.2 Gefährdungen durch die Gestaltung	17
A.3 Mechanische und physikalische Gefährdungen	18
A.4 Gefährdungen durch Chemikalien	20
A.5 Thermische Gefährdungen (Hypothermie und Hyperthermie)	21
A.6 Gefährdungen durch Feuer	21
A.7 Gefährdungen der Hygiene.....	22
Anhang B (informativ) Thermische Messungen.....	23
B.1 Notwendigkeit für Hintergrundinformationen.....	23
B.2 Thermische Messungen auf der Grundlage des Wärmewiderstands	23
B.3 Thermische Messungen auf der Grundlage von Dicke und Flächendichte	24
Anhang C (informativ) Spezifische Kennzeichnung, Verkaufsinformationen und Gebrauchsanweisungen	25
Literaturhinweise	26

Vorwort

Dieses Dokument (prEN 16781:2014) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 248 „Textilien und textile Erzeugnisse“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom BSI gehalten wird.

Dieses Dokument ist derzeit zur CEN-Umfrage vorgelegt.

Einleitung

Das Mandat der Europäischen Kommission Nr. M/497, und im Anschluss die Produkt- und Dienstleistungssicherheit bei der Generaldirektion Gesundheit und Verbraucherschutz haben unter dem Titel „Normungsauftrag an CEN, CENELEC und ETSI zur Sicherheit von Artikeln für Säuglinge und Kleinkinder; Cluster 2 – Risiken im Schlafumfeld; Matratzen für Kinderbettchen, Bettnestchen, Hängewiegen, Kinderbettdecken, Schlafsäcke für Kinder“, herausgegeben am 20.10.2011 und angenommen von CEN BT am 20.12.2011, gefordert, dass CEN Normen oder Spezifikationen, einschließlich der sicherheitstechnischen Anforderungen und Prüfverfahren, Warnhinweise und Anweisungen für erwachsene Benutzer entwickelt, um die von diesen Erzeugnissen ausgehende mögliche Gefährdung aufzuzeigen.

Das Ziel der vorliegenden Europäischen Norm besteht darin, die von diesen *Erzeugnissen ausgehenden wesentlichen Risiken im Schlafumfeld von Babys und Kleinkindern* zu minimieren, wie z. B.

- innerliche Erstickungsgefahr (Ersticken an/Verschlucken von Kleinteilen);
- Fangstellen;
- Hyperthermie (Überhitzung);
- Strangulation;
- äußerliche Erstickungsgefahr (Ersticken);
- Entflammbarkeit;
- Verletzungen durch Stürze;
- Verletzungen durch die Einnahme von Kleinteilen;
- Verletzungen durch Chemikalien.

Besonderes Augenmerk galt bei der Erarbeitung der vorliegenden Norm:

- den Entwicklungsphasen des Kindes (Alter, Größe, Gewicht, Fähigkeiten, usw.). Schlafsäcke wurden in Bezug auf gefährdete Kinder im Alter von bis zu drei Jahren untersucht.
- der beabsichtigten oder vorhersehbaren Verwendung des Erzeugnisses unter Berücksichtigung des kindlichen Verhaltens. Ein solches Verhalten gefährdet Kinder anders als Erwachsene, wodurch Kinder zu einer besonders gefährdeten Gruppe der Gesellschaft werden;
- der von dem Erzeugnis ausgehenden Gefährdung unter den Umständen, unter denen das Erzeugnis und das Kind miteinander in Kontakt kommen.

1 Anwendungsbereich

Das vorliegende Dokument legt Anforderungen an die Sicherheit von Babyschlafsäcken fest, die im Schlafumfeld des Kindes (d. h. nicht beaufsichtigt) verwendet werden und dafür ausgelegt sind, dem in einem Kinderbett oder in einem ähnlichen Erzeugnis schlafenden Kind ausreichend Wärme zu bieten, sodass keine Notwendigkeit für zusätzliche Bettwaren besteht; die Anforderungen beruhen auf der Fähigkeit der Kinder, nicht aus dem Kinderbett herausklettern zu können (etwa im Alter bis zu 24 Monaten).

Dieses Dokument gilt nicht für Erzeugnisse für Frühgeborene oder zur Verwendung im Freien oder für Erzeugnisse zum Warmhalten eines Kindes in einem Kinderwagen (z. B. Fußsack).

2 Normative Verweisungen

Die folgenden Dokumente, die in diesem Dokument teilweise oder als Ganzes zitiert werden, sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

EN 71-3, *Sicherheit von Spielzeug — Teil 3: Migration bestimmter Elemente*

EN 1103, *Textilien — Bekleidungstextilien — Detailliertes Verfahren zur Bestimmung des Brennverhaltens*

EN 1162, *Federn und Daunen — Prüfverfahren — Bestimmung der Sauerstoffzahl*

EN 1164, *Federn und Daunen — Prüfverfahren — Bestimmung der Trübung eines wässrigen Extraktes*

EN 12935, *Federn und Daunen — Anforderungen an Hygiene und Reinheit*

EN 16732, *Reißverschlüsse — Spezifikation*

EN ISO 6330, *Textilien — Nichtgewerbliche Wasch- und Trocknungsverfahren zur Prüfung von Textilien*

EN ISO 14184-1, *Textilien — Bestimmung des Gehaltes an Formaldehyd — Teil 1: Freier und hydrolisierter Formaldehyd (Wasser-Extraktions-Verfahren)*

EN ISO 17226-1, *Leder — Chemische Bestimmung des Formaldehydgehalts — Teil 1: Hochleistungs-Flüssigkeitschromatographie (ISO 17226-1)*

ISO 5085-1, *Textiles — Determination of thermal resistance — Part 1: Low thermal resistance*

ISO 7000, *Graphical symbols for use on equipment — Registered symbols*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Begriffe.

3.1

Schlafsack

Bettware, die aus einem lebensgroßen, gefütterten oder mit einer Füllung versehenen Stoffsack besteht, der einen Halsausschnitt und Armausschnitte hat und dafür ausgelegt ist, ein Kind aufzunehmen und zusammen mit einem Kleidungsstück verwendet werden kann

3.2

Kinderbett

Bett für ein Kind, das aus einem Grundgestell besteht und von hohen Seitenteilen umschlossen ist, um das Herausfallen des Kindes zu verhindern

3.3

Schaden

physische Verletzung oder jede andere Schädigung der Gesundheit, einschließlich Langzeitauswirkungen auf die Gesundheit

3.4

Gefährdung

potentielle Schadensquelle

3.5

Risiko

Wahrscheinlichkeit des Auftretens einer Gefährdung, die einen Schaden hervorruft, und des Schweregrades dieses Schadens

3.6

Schnur

Kordel, Kette oder Band aus einem textilen oder nichttextilen Material, einschließlich aus elastischem Material

4 Anforderungen und Prüfverfahren

ANMERKUNG Begründungen für die Aufnahme einiger der in diesem Dokument angegebenen Anforderungen werden in Anhang A gegeben.

4.1 Gestaltungsmerkmale

ANMERKUNG Der vorliegende Teil der Norm sollte, sofern ein Teil der Babyschlafsäcke dahin gehend gestaltet ist, eine zusätzliche Funktion (z. B. Spielfunktion) anbieten, den sicherheitstechnischen Anforderungen der zutreffenden Normen (A.2.1) unterzogen werden.

- 1) Babyschlafsäcke dürfen keine Kapuzen, Beine oder Taschen haben (A.2.2).
- 2) Wenn der Babyschlafsack wie vorgesehen geschlossen ist, dürfen keine Öffnungen vorhanden sein, die dem Kind ein Hindurchstecken der Beine ermöglichen und das Laufen zulassen würden.

4.1.1 Halsausschnitt

4.1.1.1 Anforderungen

Die Angaben zum Halsausschnitt müssen bei Messung nach 4.1.1.2 auf die Körpergröße des Kindes und auf Tabelle 1 bezogen sein (siehe A.2.3).

Tabelle 1 — Halsausschnitt des Schlafsackes in Bezug auf die Körpergröße des Kindes

Körpergröße des Kindes (cm)	Halsausschnitt Minimum — Maximum (cm)	Ungefähres Alter (auf Grundlage der Körpergröße) (Monate)
50 bis 65	28 bis 32	0 bis 6
65 bis 80	30 bis 39	3 bis 20
80 bis 95	31 bis 41	12 bis 24

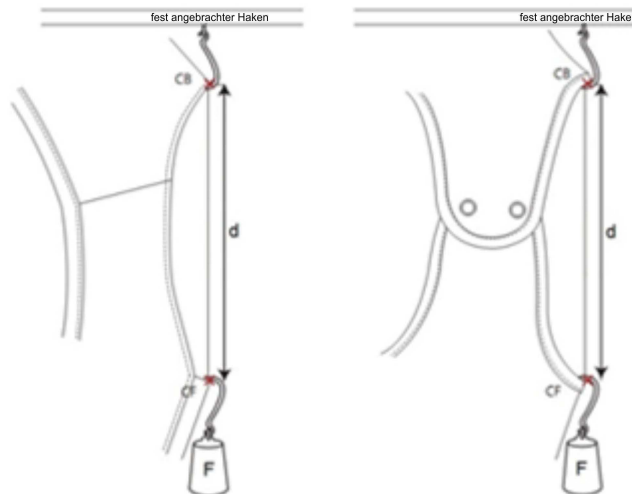
4.1.1.2 Prüfverfahren

Der Schlafsack ist auf einer Achse zwischen dem hinteren und vorderen Mittelpunkt zu falten, und die Verschlüsse sind auszurichten (siehe Bild 1). An dem vorderen und hinteren Mittelpunkt sind geeignete

Klemmen anzuwenden. Der Schlafsack ist unter Verwendung einer Klemme so abzuhängen, dass die beschriebene Achse vertikal ausgerichtet ist. Der Körper des Schlafsacks ist abzustützen, um während der Prüfung ein Verdrehen oder Verzerren des Halsausschnitts zu vermeiden.

Ein Gewichtsstück ist an der unteren Klemme anzulegen, sodass die Gesamtmasse aus Klemme und Gewichtsstück eine Kraft (F) von $(2,5 \pm 0,2)$ N auf den Halsausschnitt ausübt.

Die Länge des Halsausschnitts (d) zwischen dem vorderen und hinteren Mittelpunkt ist mit einem Lineal mit Teilungen von nicht mehr als 0,1 cm auf $\pm 0,1$ mm genau zu messen. Der Umfang des Halsausschnitts ist gleich der zweifachen Länge des gemessenen Halsausschnitts.



Legende

- d gemessener Durchmesser des Halsausschnitts
 F anliegende Kraft

Bild 1 — Prinzip der Messung des Halsausschnitts

4.1.2 Druckverschlüsse, Knöpfe

- 1) Ausschließlich Metalldruckverschlüsse oder -knöpfe dürfen zum Schließen an der Schulter verwendet werden (siehe A.2.5). Andere Verschlussarten dürfen an anderer Stelle im Erzeugnis verwendet werden.
- 2) Kunststoffummantelte Druckverschlüsse, zweiteilige Knöpfe (Knöpfe, die aus mehr als einem Teil bestehen) und mit Stoff bezogene Knöpfe dürfen nicht verwendet werden (siehe A.2.5).

ANMERKUNG Zusätzliche Anforderungen und Prüfverfahren: siehe 4.2.3 Ersticken, Aspiration, Verschlucken (Kleinteile).

4.1.3 Reißverschlüsse

4.1.3.1 Anforderungen

Reißverschlüsse müssen EN 16732, Leistungscode C, entsprechen.

Reißverschlüsse müssen ein oberes Begrenzungsteil enthalten (siehe A.3.3).

ANMERKUNG Die Verwendung eines Reißverschlussstoffschutzes, der aus einer Innenlasche besteht, wird empfohlen, um das Risiko des Einklemmens oder Kratzens, besonders am Gesicht und Hals und unter den Armen zu verringern.